



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lebenserinnerungen

Waldeyer-Hartz, Wilhelm von

Bonn, 1922

Inhalt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61989)

Inhalt.

	Seite
I. Geburt. Name. Familie	I
II. Kindheit und erste Jugendzeit	4
Volksschule. — Vorbereitung zum Gymnasium. — Schilderung des Lebens auf einem westfälischen Landgute und Dorfleben vor 100 Jahren. — Weiteres über die Familie meiner Eltern. — Ein Wort über ehelichen Kindersegen, Säuglings- und Mutter-schutz.	
III. Gymnasialjahre	50
Das Gymnasium zu Paderborn. — Das Latein in der Medizin. — Promotionen. — Habilitationen. — Doktordiplome. — Gymnasium und Realschule. — Musikübungen. — Erste Bekanntschaft mit der Eisenbahn. — Ferienwanderungen.	
IV. Universitäts-Studentenjahre.	
1. Göttingen	65
Fahrt nach Göttingen. — Mathematische Studien. — Übergang zur Medizin. — Studentenleben. — Vorlesungen bei Stern, bei Wöhler, bei Wilhelm Weber, bei Henle. — Erlebnisse bei Rudolf Wagner und bei Baum. — Bauchrednerei. — Zwei Hinrichtungen; Bemerkungen zur Todesstrafe.	
2. Greifswald	88
Abenteuer auf der Fahrt dorthin. — Greifswalder Studentenleben. — Beschäftigung mit Normaler und Pathologischer Anatomie. — Entschluß zum Verfolg einer akademischen Lehrtätigkeit. — Meine Lehrer: Budge, Sommer, Niemeyer, v. Bardeleben, Pernice. — Mißgeschicke beim geburtshilflichen Unterricht.	
3. Berlin	101
Berlin im Jahre 1861. — Im Hause meines Onkels. — Meine Lehrer: Reichert, Jüngken, v. Frerichs. — Doktorpromotion. — Medizinische Staatsprüfung. — Medizinische Schlußprüfung; mein Examinator Ehrenberg. — Ernste Stimmung nach bestandener Schlußprüfung.	

	Seite
V. Universitäts-Dozentenjahre; Wanderjahre.	
1. Königsberg	114
Freundliche Aufnahme in der Universität. — Förderung durch die Pathologische Anatomie. — Assistententätigkeit bei Professor v. Wittich. — Erste anatomische Vorlesung. — Erlebnisse mit Papageien. — Etwas über Tierpsychologie. — Eigene Erfahrungen mit Äther- und Chloroformnarkose. — Der Anatom August Müller. — Meine Verlobung.	
2. Breslau	125
Assistententätigkeit bei Rudolf Heidenhain. — Der Anatom K. L. Barkow. — Weitere Förderung durch die Pathologische Anatomie; in drei Jahren vom Privatdozenten zum Professor ordinarius. — Tätigkeit als Pathologischer Anatom. — Bakteriologische Pläne. — Vergleichend anatomische Studien in Triest und Neapel. — Erste Bekanntschaft mit Rudolf Virchow. — Vier Wochen im Berliner Pathologischen Institute. — Julius Cohnheim, Willy Kühne. — Berufung nach Straßburg.	
3. Straßburg	141
Eröffnung der neuen Universität; der Zwischenfall v. Aufseß-Binding. — Freiherr v. Roggenbach. — Erste Einrichtungen der Universität und ihrer Anstalten; akademisches Lagerleben. — Die medizinische Fakultät; mein Kollege und Freund G. Joessel. — Neubau der Anatomischen und Pathologisch-anatomischen Anstalt. — Freundschaftliches Zusammenleben und Zusammenwirken mit Friedrich v. Recklinghausen. — Von anderen Straßburger Kollegen, insbesondere von Adolf Kußmaul. — Tätigkeit im Anatomischen Institute; meine Assistenten und Laboranten. — Vom Straßburger Bürgerspital. — Berufungen von Straßburg aus. — Vom Deutsch- und Französischsprechen im Elsaß. — Politische Stellung Elsaß-Lothringens. — Oberpräsident v. Moeller, Statthalter v. Manteuffel. — Gespräch mit französischen Kollegen über Elsaß-Lothringen. — Unbeliebtheit der norddeutschen, namentlich der preußischen Beamten; ihre Ursache. — Der Zaberner Zwischenfall. — Die elsässische Bevölkerung. — Friedrich Althoff. — Berufung nach Berlin. — Einigung mit Reichert. — Reicherts Tod.	
VI. Universitäts-Dozentenjahre; Schlußjahre. — Berlin	178
1. Universität: Dozenten, Ordinarien, Extraordinarien. — Medizinischer Unterricht. — Medizinische Fortbildung. — Akademien für praktische Medizin. — Prüfungswesen. —	

	Seite
Universitätsreform. — Gründung neuer Universitäten. — Köln und Bonn.	
2. Frauenstudium und Frauenfrage.	
3. Einrichtung meiner Lehrtätigkeit: Vorlesungen. — Praktische Übungen in der Mikroskopischen Anatomie. — Präparierübungen.	
4. Unterricht an den Militärärztlichen Bildungsanstalten.	
 VII. Beziehungen zu Akademien der Wissenschaften und Gelehrten Gesellschaften	211
Stellung in der Preußischen Akademie. — Einrichtung der Preußischen Akademie. — Geschichtliche Bemerkungen; die preußischen Könige und die Akademie. — Bedeutung und Aufgaben der Akademien überhaupt; Akademien und Universitäten. — Die Preußische Akademie und die Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft. — Tätigkeit der Preußischen Akademie. — Internationale Beziehungen der Akademie. Association des Académies. — Tagungen in Paris, London, Wien, Rom und St. Petersburg. — Zwischenfall in Paris. — Mein Abschied von Rom und Italien. — König Eduard VII., Zar Nikolaus II. — Hirnforschungs-Institute. — Die Akademien und der Weltkrieg. — Arthur v. Auwers.	
 VIII. Mitgliedschaft in wissenschaftlichen, geselligen und gemeinnützlichen Vereinen. Außeramtliche Tätigkeit. Kongreßreisen	237
In Königsberg, Breslau und Straßburg. — Deutsche Anthropologische Gesellschaft und Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. — Rudolf Virchow. — Tagung in Trier. — Dr. Hans Virchow. — Tagungen in Breslau, Karlsruhe, Nürnberg, Bonn, Wien und Budapest, Münster in Westfalen, in West- und Ostpreußen. — Abenteuer eines Arztes in Ruß. — Tagung in Ulm. — Vom Reich der Töne. — Tagungen in Innsbruck, Kassel und in der Pfalz. — Vom Pfälzer Wein. — Tagungen in Lübeck, in Braunschweig, in Lindau, in Halle an der Saale und in Metz; letzte Versammlung mit Rudolf Virchow; dessen Lebensende. — Tagung in Worms. — Liebfrauenmilch. — Tagung in Greifswald, Ausflug nach Bornholm, Gotland, Stockholm, Kristiania und Kopenhagen. — Tagungen in Görlitz, Heilbronn und Posen. — Nullum vinum, nisi hungaricum. — Anatomische Gesellschaft. — Besuch in Bordeaux. — Weinprobe. — Deutsche Ärzte- und Natur-	

	Seite
forscherversammlungen. — Internationale medizinische Kongresse: 1. in Moskau. — Vom Reisen in Rußland. — 2. in Rom. — Gefahren der Staatsoberhäupter. — 3. in Madrid. — Vom Reisen in Spanien. — Hygienische Einrichtungen in unseren Eisenbahnwagen. — 4. in Berlin 1890. — Meine Reisen im Jahre 1890. — 5. Letzter Internationaler medizinischer Kongreß in London 1913. — Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. — Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. — Karl Asmund Rudolphi. — Die Berliner Mittwochs-Gesellschaft. — Der Berliner Montags-Klub. — Die Heimia. Vom „Alten Heim“. — Akademischer Verein für Medizin und Naturwissenschaften. — Einiges über Mitgliedschaften in auswärtigen Vereinen. — Verein für volkstümliche Kurse von Berliner Hochschullehrern. — Verein für Volkshygiene. — Zentralstelle für die ärztliche Fortbildung in Preußen. — Litterarische Sachverständigenkammer. — Deutscher Sprachverein	
IX. Von einigen Berliner und auswärtigen Kollegen	280
Theodor v. Frerichs. — Ernst v. Leyden. — Karl Gerhardt. — August Kundt. — Robert Koch. — Wilhelm His senior. — Karl Ludwig. — Meine Assistenten und Laboranten.	
X. Von meinen Reisen und Wanderungen	291
Schwarzwald und Vogesen. — Frankreich: Annecy, Carcassonne, Lourdes, Marseille-Toulon-Nizza, St. Malo-Jersey. — Italien! Drei größere Reisen: Rom, Neapel, der Vesuv, die Zoologische Station, Sizilien, Taormina und der Ätna. Über Tunis und Frankreich heim. — Zwei Mittelmeerfahrten. — Türkei, Kleinasien, Griechenland, Ägypten. — Rumänien, Jassy. König Carol I. und Königin Elisabeth. — Zwei Reisen nach den Vereinigten Staaten und Mexiko. — Über die U. S. A. — Die Todesfahrt der russischen Flotte 1904. — Die Kämpfe um die Weltmacht. — Ausblick in die politische Zukunft.	
XI. Beziehungen zum Preußischen Königshause	301
Kaiser und König Wilhelm I. — Kaiser und König Friedrich III. — Kaiser und König Wilhelm II.	
XII. Politische und Kriegs-Erlebnisse	336
Das Jahr 1848. — Der kurhessische Verfassungsstreit. — Olmütz. — Der Krimkrieg. — Der Österreichisch-französische Krieg. — Die Kämpfe um Deutschlands Einigung: 1864, 1866, 1870/71. — Bemerkungen über die späteren Kriege:	

	Seite
Peru—Chile, Vereinigte Staaten—Spanien, Russisch-türkischer Krieg, Boxerkrieg in China, Russisch-japanischer Krieg, Balkankriege 1912/13.	
XIII. Der Weltkrieg und die Revolution	355
Gespannte politische Lage. — Der Fürstenmord von Serajewo. — Vereitelte Reise nach Straßburg und Lyon. — Berlin in den ersten Kriegswochen. — Die heimische und gegnerische Presse. — Zwei Kriegsgedichte. — Annexionsgelüste; Verurteilung derselben. — Ein Brief von mir aus dem Jahre 1915 und das Auswärtige Amt. — Anklagen und Verleumdungen unserer Gegner; Steigerung des Völkerhasses; Kriegspsychose. — Meine Veröffentlichung 1914: „Frieden im Kriege“. — Beteiligung meiner Familie am Kriege. — Die deutsche Revolution von 1918. — Plünderungen im Gebäude der Akademie der Wissenschaften. — Spartakistische Unruhen; Streiks; Ursachen des Weltkrieges und der Revolution. — Die Schuldfrage. — Ursachen unseres Zusammenbruches. — Der Luftkrieg. — Der Unterseebootkrieg. — Unterlegen, aber nicht besiegt.	
XIV Bild Deutschlands vor und nach dem Weltkriege	385
Wie kann Deutschland politisch einig werden? — Was mich aufrecht erhielt.	
XV. Fortschritte in den Wissenschaften und in der Technik und deren Verwertung für unsere Lebensführung seit meiner Geburt. Schlußwort	393
XVI. Anmerkungen, Zusätze, litterarische Nachweise	403
Namen-Register	409

